

- Frauenklinik
- Chirurgische Klinik
- Urologische und Kinderurologische Klinik
- Pathologisches Institut
- Radiologisches Institut
- Anästhesiologische Klinik
- Schmerzzentrum
- Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung
- Institut für Frauengesundheit GmbH (IFG)
- Klinischer Sozialdienst
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Medizinische Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie
- Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.
- regionale Selbsthilfegruppen
- Stiftung Endometriose-Forschung (SEF)
- Europäische Endometriose-Liga (EEL)
- Endometriosezentren (Stufe I)
- niedergelassene Frauenärztinnen und -ärzte

Spezialambulanz für Endometriose

Terminvereinbarung:

Mo., Di. sowie Do., 9.00 – 15.00 Uhr
Mi. und Fr., 9.00 – 14.00 Uhr
Tel.: 09131 85-33524

Chefarztambulanz (Prof. Dr. Matthias W. Beckmann)

Mo., Di. sowie Do., 13.00 – 16.00 Uhr und nach Absprache

Terminvereinbarung:

Mo. – Do., 7.30 – 17.30 Uhr, Fr., 7.30 – 13.00 Uhr
Tel.: 09131 85-33453, Fax: -33456

Oberärztliche Privatambulanz

Terminvereinbarung:

Mo. – Do., 8.00 – 16.00 Uhr, Fr., 8.00 – 13.00 Uhr
Tel.: 09131 85-44039

Präoperative Ambulanz

Tel.: 09131 85-33500, Fax: -34042

Allgemeine Ambulanz und Hochschulambulanz

(akute Schmerzen und Notfälle)

Tel.: 09131 85-33924

Universitäts-Endometriosezentrum Franken

Klinisches und wissenschaftliches Endometriosezentrum (Stufe III)

Sprecher: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann
Koordinatoren: Dr. med. Stefanie Burghaus
Dr. med. Thomas Hildebrandt

Universitätsstr. 21/23, 91054 Erlangen
www.endometriosezentrum.uk-erlangen.de

Zertifiziert durch:

- Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.
- Stiftung Endometriose-Forschung (SEF)
- Europäische Endometriose-Liga (EEL)



Endometriose: die unbekannte Erkrankung

Trotz der sehr hohen Zahl von Betroffenen mit etwa 30.000 Neuerkrankungen jährlich wird die Endometriose in der Öffentlichkeit, aber auch im medizinischen Alltag, zu wenig beachtet. Akute und chronische Schmerzen, Sterilität sowie psychische Begleiterscheinungen sind nur einige Symptome, unter denen die Betroffenen leiden.

Patientinnen fühlen sich nicht selten mit ihrer Diagnose, mit ihren Ängsten und Sorgen, vor allem aber mit ihren Fragen alleingelassen. Fundierte Informationen sind schwierig zu bekommen. Was gibt es an Therapieoptionen? Was ist sinnvoll und was nicht? Gibt es alternative Behandlungsansätze? Welche Beratungsangebote gibt es? Wo wird mir geholfen? An wen kann ich mich wenden?

Das klinische und wissenschaftliche Endometriosezentrum (Stufe III, höchste Stufe) mit seinen Partnerinnen und Partnern möchte Ihnen eine Anlaufstelle für Ihre Fragen und für die Behandlung der Endometriose sein.

Woran erkenne ich, dass ich Endometriose haben könnte?

- **Schmerzen**
 - während oder vor der Regelblutung
 - beim Wasserlassen
 - beim Stuhlgang
 - beim Geschlechtsverkehr
 - oder ständig im Unterbauch
- **unerfüllter Kinderwunsch**
- **Blutungsstörungen**
- **Zysten an den Eierstöcken**
- **Migräne**
- **Völlegefühl**
- **Durchfälle oder Verstopfung**

Ablauf einer Untersuchung bei Verdacht auf Endometriose

- Befragung zu Beschwerden und Krankengeschichte: Bitte bringen Sie alle Befunde wie Arztbriefe und Operationsberichte, die Ihrer Meinung nach wichtig für die Behebung Ihres Problems sein könnten, zur Untersuchung mit.
- Untersuchung über die Scheide und den After, um die Lokalisation Ihrer Beschwerden herauszufinden: Diese Untersuchung gibt wichtige Hinweise über das Ausmaß Ihrer Erkrankung.
- Ultraschall durch die Scheide
- Bei Bedarf führen wir weitere Untersuchungen wie Ultraschall über den After oder über die Bauchdecke, Untersuchungen auf bakterielle Infektionen etc. durch.
- Gegebenenfalls besprechen wir dann mit Ihnen die Durchführung einer Bauchspiegelung zur Diagnosesicherung.
- Sollte bei Ihnen keine Endometriose nachgewiesen werden, werden zusätzliche Fachbereiche hinzugezogen, die Krankheitsbilder mit chronischen Unterbauchschmerzen ausschließen sollen (z. B. Gastroenterologie, Orthopädie, Urologie etc.).